

Zur Cronica Saxonum und verwandten Braunschweiger Werken

Von

Klaus Nass

I.

Heinrich von Herford zitiert in seiner Weltchronik von 1355/70 an mehreren Stellen *ex cronicis Saxonum*¹. Die Datierung dieses verlorenen Werkes und seine Quellen ließen sich erst genauer bestimmen, nachdem man in Trier eine historiographische Sammelhandschrift entdeckt hatte, die im frühen 14. Jahrhundert nach einer Vorlage von 1294/96 aus dem Braunschweiger Blasiusstift kopiert worden war². O. Holder-Egger wies nach, daß der Verfasser der Cronica Saxonum um 1300 vermutlich im Blasiusstift gearbeitet und die Chronica principum Brunsvicensium, die Chronica principum Saxoniae ampliata und die Cronica Slavorum wahrscheinlich aus dem Braunschweiger Sammelcodex und dazu die Historia de duce Hinrico benutzt hatte³.

1) Heinrich von Herford, Liber de rebus memorabilioribus sive Chronicon, ed. A. P o t t h a s t (1859) c. 71–72, 78–79, 85–88, 90, 92 S. 51, 57, 72–75, 103, 111, 141, 146 f., 150, 155 f., 158–161, 173 f.

2) Trier, Stadtbibliothek, Ms. 1999/129. Zur Hs. siehe M. K e u f f e r / G. K e n - t e n i c h, Verzeichnis der Handschriften des historischen Archivs (Beschreibendes Verzeichnis der Stadtbibliothek zu Trier 8, 1914) S. 66 f.; H. H o f f m a n n, Buchkunst und Königtum im ottonischen und frühsalischen Reich (Schriften der MGH 30/1, 1986) Textbd. S. 493. Die Datierung der Vorlage ergibt sich aus dem Terminus post quem (1294) der Chronica principum Saxoniae ampliata (fol. 12^r–32^v, ed. O. H o l d e r - E g g e r, MGH SS 30,1, 1896, S. 27–34) und aus der Tatsache, daß der Halberstädter Bischofskatalog (fol. 44^r–44^v, ed. O. H o l d e r - E g g e r, MGH SS 15,2, 1888, S. 1311 f.) mit Bischof Volrad (1253–1296) endet und den im September 1296 providierten Nachfolger Hermann nicht mehr erwähnt.

3) O. H o l d e r - E g g e r, Über die Braunschweiger und Sächsische Fürstenchronik und verwandte Quellen, NA 17 (1892) S. 159–184, bes. S. 177–184. Die drei